

Bilder – Vorderseiten von Schatten

*„Die Seele denkt
nie ohne ein Bild.“
(Aristoteles)*

Das ›Bild‹ ist bereits 'Reduktion' des »kosmischen Lichts«, ist Verdunklung, Stilllegung, Verwirklichung.

Das (vor jeder 'Brechung') ›unsichtbare Licht‹ aber gleicht 'unsichtbarer Seele'. Die ›Seele‹ wiederum gleicht dem ›Leben‹. Und unser ›Leben‹ wäre nicht ohne ›Liebe‹.

Es geht um deren »Beziehungslogik« auf höherer Ebene, gegenüber der 'Verdrängungslogik' der 'Materieebene'.

Die ›Ebene des Unsichtbaren‹ ist kein 'Spuk' und kein 'Ausgedachtes'. Denn die ›Physik‹ beschäftigt sich ausgiebig mit dem ›Licht‹. Doch, angesichts fantastischer 'Dualismen' und 'Paradoxien', hat sie niemals zugestanden und erklärt, dass sie nicht das 'nackte Licht' zu untersuchen und zu erklären vermag. Sondern allein die 'Erscheinungsformen' des 'verwirklichten' Lichts.

Zwar mag sie für das ›Erscheinende‹, ›Ins-Licht-Tretende‹, nicht den Begriff ›Inkarnation‹ verwenden.

Dennoch handelt es sich stets um bereits 'Verwirklichtes' (sei's auch unter anderem Namen), wenn die Physik das ›Licht‹ wie 'Gegenstände' misst, rechnet und erklärt.

Ob 'Helligkeit', 'Farbe', 'Wärme', 'Elektrizität', 'Blitz', 'Welle', 'Photosynthese', 'Lichtquant'. Es handelt sich dabei nicht um 'Bestandteile' oder 'Wesenheiten' des ›primären Lichts‹. Sondern um jeweils eine der unzähligen Realisierungsformen des ›höheren Lichts‹.